

Markt-Rundschau

Ausgabe 41 - 1/2021

- Postwurfsendung an sämtliche Haushalte -



**Die Bauarbeiten
beim neuen Rathaus
gehen zügig voran**

... Seite 4

**Pandemiebedingt
Bürgerversammlung online** ... Seite 6

MALLERSDORF-PFAFFENBERG



AUS DEM INHALT

	Seite:
Rathaus-Neubau	4
Weinberg Kloster	5
Bürgerversammlung online	6-7
Informationen der SVLFG	8-9
Personal des Marktes	10-11
Haushalt	12
Aktuelles	13
Rezepte - Sachen zum Lachen	14
Seite für Kinder	15

TELEFONNUMMERN
RATHAUS / STANDESAMT

Bürgermeister:	
Christian Dobmeier	807-21
Vorzimmer:	
Fr. Seidler	807-21
Geschäftsleitung:	
Fr. Stadler	807-32
Lohnbuchhaltung/Schule:	
Fr. Steubl	807-21
Ordnungsamt/HDG:	
Fr. Amann	807-22
Bauamt:	
H. Salzberger	807-23
Fr. Tahedl	807-33
Fr. Burgmeier	807-22
Kämmerei:	
H. Hartl	807-24
H. Mayer	807-31
Kasse:	
Fr. Wittmann	807-25
Steueramt:	
Fr. Kutzi	807-31
Sozialamt/Landwirtschaft:	
H. Barth	807-30
Fr. Dobmeier (Vermittlung)	807-0
Einwohnermelde-/Passamt:	
H. Buchner	807-27
Fr. Haas/Fr. Rauscher	807-43
Standesamt:	
Fr. Keck	804551
FAX Verwaltung:	6610
FAX Standesamt:	757

www.mallersdorf-pfaffenberg.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Markt Mallersdorf-Pfaffenberg
Steinrainer Straße 8
84066 Mallersdorf-Pfaffenberg
www.mallersdorf-pfaffenberg.de

V.i.S.d.P.:
Markt Mallersdorf-Pfaffenberg,
Erster Bürgermeister Christian Dobmeier
oder Vertreter im Amt.

Auflage: 3.200 Stück

Redaktion/Layout: Elisabeth Keck,
Markt Mallersdorf-Pfaffenberg

Druck: Druckservice Klanikow,
Bayerbach b. Ergoldsbach

Verteilung:
Kostenlos an alle Haushalte

Liebe Leserinnen und Leser,

vor Ihnen liegt die neueste Ausgabe der Markt-Rundschau. Sicher ist Ihnen das neue Design aufgefallen. Nach 20 Jahren Markt-Rundschau und 40 Ausgaben der ursprünglichen Art haben wir uns entschieden, diese Gemeindezeitung etwas moderner zu gestalten. Wir haben sozusagen ein Facelifting vorgenommen.

Mehr Transparenz, mehr Information für die Bürgerinnen und Bürger unserer Heimatgemeinde - aus diesem Bemühen heraus entstand die Idee zur Herausgabe der Markt-Rundschau. Im Frühjahr 2001 ist dann die erste Ausgabe erschienen. Wie diese damals aussah, sehen Sie auf dem nebenstehenden Bild.

Seitdem haben wir regelmäßig zweimal im Jahr, jeweils im Juni und Dezember auf 16-24 Seiten viele Informationen und Neuerungen vorgestellt und Sie über die Arbeit der Verwaltung und des Marktgemeinderates auf dem Laufenden gehalten. Nach und nach wurde von Schwarz-Weiß-Druck auf Farbe umgestellt und auch die Papierqualität wurde im Laufe der Jahre verbessert.

Für etwas Auflockerung sorgten von Anfang an die „Sachen zum Lachen“ und ab der 22. Ausgabe regelmäßig ein Rezept zum Nachbacken. Ab dem Jahr 2014 haben auch die Kinder ihren eigenen Beitrag erhalten und ab sofort wird alle Leseratten zusätzlich ein Buchtipps erfreuen.

Die Aufmachung ist zudem etwas moderner und frecher. Die Gestaltung in blau und gelb spiegelt dabei die Gemeindefarben wieder.

Natürlich wissen wir, dass die gedruckte Broschüre mit ihrer Aktualität gegenüber den heutigen modernen Medien nicht mithalten kann. Die Markt-Rundschau soll lediglich eine Ergänzung zur Homepage und zum Internet ganz allgemein, aber auch zur Tageszeitung und allen anderen Medien sein.

Wir wünschen Ihnen immer viel Freude beim Lesen und sind für Anregungen und Verbesserungsvorschläge dankbar.

Die Redaktion



So sah die 1. Ausgabe der Markt-Rundschau aus. Erinnern Sie sich?



Bunter und hochwertiger wurde die Markt-Rundschau ab 2010. Hier eine Ausgabe aus dem Jahr 2013.

Neuer Service: Bürger-Sprechstunde online

Die Marktverwaltung hat im Frühjahr einen neuen Service eingerichtet: Die Bürgersprechstunde online.

Sie möchten sich per Videoschaltung mit Bürgermeister Christian Dobmeier in Verbindung setzen?

Dann schicken Sie eine Email an: c.dobmeier@mal-pfa.de.

Wir lassen Ihnen dann Terminvorschläge sowie einen Zugangslink per Email zukommen.

Zugang über "Microsoft Teams", "Cisco Webex" oder "Teamviewer" möglich. (E.K.)

Das Ohr am Menschen haben! - Resümee nach einem Jahr im Bürgermeisteramt -

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, während Sie diese aktuelle Marktrundschau in den Händen halten, bin ich nun schon seit über einem Jahr Bürgermeister unserer schönen Heimatgemeinde Mallersdorf-Pfaffenberg. Kann man nach einem Jahr im Amt schon ein Resümee ziehen? Ja, man kann. Man wird als Bürgermeister täglich mit Themen von A-Z konfrontiert. Hier gilt es, die richtige Balance zu finden zwischen „Das wird sofort erledigt“ und Aufgaben, welche in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Sachgebieten der Verwaltung einen längeren Prozess mit sich ziehen.

Eines steht nach einem Jahr unstrittig fest: Man muss als Bürgermeister das Ohr am Menschen haben!



Es kommt schon vor, dass ein Anliegen direkt mit dem „Chef im Ratssaussessel“ besprochen werden will. So manche Dringlichkeit stellt sich nach kurzem Zuhören und einem freundlichen Gespräch auf dem unbürokratischen Weg als lösbar heraus und die Hilfe kommt direkt beim Bürger an. Auch wenn man als Bürgermeister nicht bei jeder Angelegenheit die Probleme sofort in den Griff bekommt, so hilft oft eine gute Struktur in der Verwaltung oder eine gute Vernetzung auf Kreis- oder Landesebene, um die Anliegen der Bürger verlässlich an

eine andere bzw. übergeordnete Stelle weiterzuleiten. Auch für den Personalstamm von ca. 120 Mitarbeitern ist der Chef immer wieder Anlaufstelle für Besprechungen, Planungen, Umstrukturierungen, Neuerungen bis hin zu persönlichen Gesprächen zwischen Bedienstetem und Vorgesetztem. Vergleichbar mit einem Unternehmen funktioniert die Arbeit in einer Gemeindeverwaltung auch nur sachgebietsübergreifend und vor allem in Teamarbeit. Hier bin ich als Bürgermeister zusammen mit der Geschäftsleitung sowie den Sachgebiets- und Ressortleitern stets bemüht, das tägliche Arbeitspensum zum Wohle aller abzuwickeln. Hierarchie ja, aber mir ist vor allem wichtig, dass jeder Bedienstete seine Arbeitskraft gerne in den Dienst der Gemeinde stellt und Freude an seinem Arbeitsplatz hat.

Corona

schränkt nach wie vor ein

Ein altes Sprichwort sagt: „Kein Schaden wo nicht auch ein Nutzen ist“. Nur leider dauert dieser Schaden „Corona“, der uns allen sehr viel abverlangt, nicht nur gefühlt schon viel zu lange. Durchhalteparolen vermischen sich mit Wut, angeordnete Maßnahmen rufen bei vielen Mitbürgern Unverständnis hervor und werfen nicht selten Fragen auf.

Unsere so wichtigen sozialen Kontakte werden auf ein Minimum beschränkt. Auch als Bürgermeister geht der enorm wichtige Draht zu den Einwohnern zwar nicht ganz verloren, dennoch wünschen wir uns alle nicht nur ein Stück Normalität, sondern unser gewohntes Miteinander zurück.

Das Wort „Geduld“ wird für uns alle auf das Äußerste strapaziert, jedoch bleibt die Gesundheit von uns allen der wichtigste Faktor, den wir bei aller Unzufriedenheit auf keinen Fall außer Acht lassen dürfen.

Wir hätten alle gerne ein Patentrezept für diese schwierige Zeit! Vor allem manche Wirtschaftszweige leiden enorm unter der Krise, was nicht nur an den Nerven zehrt,

sondern auch die Finanzkraft wohl die nächsten Jahre schwächen wird.

Es bleibt uns allen nur die Hoffnung, dass wir gemeinsam aus dieser emotionalen Talsohle wieder gestärkt und positiv in die Zukunft blicken können.

Mit den besten Grüßen

Ihr Bürgermeister
Christian Dobmeier

Corona-Tests im HDG

Jeden Dienstag und Donnerstag führt das BRK von 18 bis 21 Uhr im HDG freiwillige Antigen-Schnell-Tests durch. Bürger/innen ab 15 Jahren können sich hierzu online über die gemeindliche Homepage anmelden. Bei Fragen wenden Sie sich an das Rathaus unter 08772/807-0.

Anmeldungen sind bis zum jeweiligen Testtag um 15 Uhr möglich! Die Terminvergabe erfolgt im 2-Minuten-Takt nach Eingang der Anmeldungen.

Mitbringen: Ausweis, FFP2-Maske! Nicht zugelassen sind Personen, welche aufgrund von Covid-19 Symptome aufweisen oder sich in einer vom Gesundheitsamt angeordneten Quarantäne befinden.

Alle Bürger/innen können sich an den anderen Wochentagen auch in Geiselhöring testen lassen und natürlich auch bei den Hausärzten. (E.K.)

Sondermüllsammlung

Die nächste mobile Sondermüllsammlung findet am Samstag, 28. August 2021 von 9.00 bis 12.00 Uhr im Wertstoffhof statt.

Farben, Lacke, Lösungsmittel und dergleichen können in haushaltsüblichen Mengen kostenlos abgegeben werden.

Weitere Infos zur richtigen Entsorgung von Sondermüll finden Sie unter:

https://www.zaw-sr.de/sites/default/files/Sondermueell_2021digital%2B.pdf (E.K.)

Innenausbau beim Rathaus läuft

Wenn Sie, liebe Leser der Markt-Rundschau in den letzten Monaten an der Baustelle vorbeigefahren sind, dann haben Sie sicher zwei markante Veränderungen seit dem Ende der Wintermonate bemerkt.

Eichenholz, Glas und Aluminium

Die Fenster in den Büroräumen wurden an der West- und Ostseite eingebaut und lassen durch ihre Größe auf helle und lichtdurchflutete Arbeitsräume hoffen.

Aus den Werkstoffen Eichenholz, Glas und Aluminium hat die Firma HAMA aus Rottenburg hochwertigste Bauelemente geschaffen, welche durch zeitloses Design und Langlebigkeit bestehen. Gerade auf der Westseite ist es von enormer Bedeutung, dass die Holzkonstruktion durch witterungsbeständige Aluschalen dauerhaft geschützt ist. Der schimmernde Bronzeton harmonisiert später bestens mit der farntonangehenden Natursteinfassade.

Aus den gleichen Materialien bestehen die Pfosten-Riegel-Fassaden an der Nord- und Südseite des Gebäudes. Die beeindruckenden Glasfronten, welche durch die Firma Guttendörfer aus Nürnberg maßgeschneidert hergestellt und montiert wurden, stehen sinnbildhaft für die offene Transparenz und einen großzügigen Ein- und Ausblick, vor allem auf der der Hauptstraße zugewandten Seite. Richtung Süden hat man durch die Glasfront einen weitschweifenden Blick auf die saftigen Wiesen der Laberaue. Der überdachte und dem Sitzungssaal vorgelagerte Platz auf der Südseite des Gebäudes könnte sich zu einem beliebten Aufenthaltsplatz für Mittagspausen der Bediensteten entwickeln. Man wird sehen.

Gebäudetechnik trifft auf Know-how

Wenig spektakulär, jedoch von hoher Wichtigkeit sind die Gewerke Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro. Zusammen mit den Ingenieur-Büros Lauer aus Atting (HLS-Planung) und Dietl aus Aiterhofen



Große Glasfronten bringen viel Licht ins Gebäude.

(Elektro-Planung) installiert die Firma Wieser aus Oberschneiding gewerksübergreifend und aus einer Hand sämtliche Heizungs-, Wasser-, Lüftungs- und Elektroleitungen in ständiger Abstimmung mit örtlicher Bauleitung Ing.-Büro Norbert Hecht und dem Generalplanungsbüro BSS-Architekten aus Nürnberg.

Hier überwachen die Herren Stöcker, Altmann und Schilling zusammen mit der Bauherrenschaft den ständigen Baufortschritt beim wöchentlichen Jour-Fixe. Bauamtsleiter Dominik Salzberger, Bautechnikerin Franziska Tahedl und Bürgermeister Christian Dobmeier koordinieren den Baufortschritt in der Verwaltung und bereiten die Informationen und Abstimmungen für den Marktgemeinderat vor.

Ausschreibungen fast komplett vergeben

Bis auf wenige Gewerke sind die Aufträge bereits vom Marktgemeinderat vergeben worden. Materialpreiserhöhungen machen auch hier den teilnehmenden Firmen zu schaffen, was bei manchen Aufträgen die Kostenberechnungen übersteigen lässt. Dennoch laufen bisher weder Zeitplan noch Kosten

aus dem Ruder. Besonderes Augenmerk dürfte dann noch auf die Möblierung und Ausstattung der Bediensteten fallen. Die Ausgestaltung der markanten und imposanten Gebäudehülle darf nicht auf Kosten von Komfort und modern ausgestatteten Arbeitsplätzen gehen. Hier ist man sich in der Verwaltung und auch im Marktgemeinderat auf alle Fälle einig.

Freuen wir uns zusammen auf ein optisch ansprechendes und funktionales Rathaus, welches Bürgern und Bediensteten gleichermaßen zur Zufriedenheit dient und ein neuer Mittelpunkt für unsere schöne Heimatgemeinde Mallersdorf-Pfaffenberg wird. (C.D.)



Es war „fünf Minuten vor zwölf“

Der Weinberg im Kloster Mallersdorf ist gerettet

Als auf einer Dienstreise der Anruf von Kreisrat Christian Schambeck aus Oberschneiding im Display aufleuchtete, dachte ich an alles andere, nur nicht an den Weinberg unserer ehrwürdigen Schwestern in Mallersdorf.

„Servus Christian, jetzt muss ich mich an dich als Bürgermeister von Mallersdorf-Pfaffenberg wenden. Ich bin seit 2018 Mitglied in der Baierwein-Gesellschaft, wir bemühen uns um den Erhalt der Weinberge in Niederbayern und um den Weinberg im Kloster Mallersdorf steht es nicht gut.“

Das waren die ersten Worte unseres Telefonats, welche mich durchaus überraschten, wusste ich doch, dass die Schwestern diesen Weinberg in Eigenregie betreiben und bewirtschaften.

Durch das hohe Alter der verantwortlichen Schwestern M. Ludovica und M. Sieglinde und durch den letztjährigen Krankheitsbefall etlicher Weinstöcke, sehen sich die Schwestern nicht mehr in der Lage den Weinberg in gewohnter Weise weiter zu bearbeiten, so Christian Schambeck. Generaloberin Sr.M. Jakobe und Generalvikarin Sr.M. Melanie waren bereits in Kontakt mit dem Vorsitzenden der Baierwein-Gesellschaft Wolfgang Rübly aus Regensburg. Man war sich bewusst, dass rascher Handlungsbedarf gegeben ist, damit die alten Rebstöcke nicht entfernt werden müssen und der Weinberg nicht der Rodung zum Opfer fällt.

Es war in der Tat „fünf Minuten vor zwölf!“ „Lieber Christian, lass dir was einfallen, ihr könnt doch in Mallersdorf nicht zusehen, wie der Weinberg den Bach runter geht! Du hast doch bestimmt gute Drähte in alle Richtungen, aber es eilt!“

Der erste Gedanke war sozusagen gleich der Volltreffer. Nachdem ich meinen Bruder Manfred Dobmeier, Landwirt und Betreiber von Erdbeer-Sonderkulturen, von dem Notfall berichtet hatte, sagte dieser: „Ruf doch mal den Hans Fischaleck aus Neufahrn an, des is a absoluter Weinfachmann, der kennt si da voll aus.“



Die Luftaufnahme zeigt den Weinberg des Kloster Mallersdorf.
Bild unten: Hans Seitenberger und Hans Fischaleck besprechen den Rebschnitt 2021

Um es kurz zu machen: Um „vier Minuten vor zwölf“ war der Retter für den Weinberg gefunden. Hans Fischaleck war von der ersten Minute an Feuer und Flamme für das Projekt „Rettung des Weinberg in Mallersdorf“. Kurzerhand wurde zwei Tage später ein Ortstermin mit den verantwortlichen ehrwürdigen Schwestern, der Vorstandschaft der Baierwein-Gesellschaft, Hans Fischaleck und mir als Bürgermeister von Mallersdorf-Pfaffenberg vereinbart.

Die Abordnung traf sich im sprichwörtlichen „Weinberg des Herrn“ und war sich innerhalb kürzester Zeit handelseinig und besiegelte die Rettung des Weinbergs mit einem hauseigenen Tropfen aus der Lese des Jahres 2017 mit großer Freude und natürlich coronabedingt mit dem gebührendem Abstand. In der Woche darauf wurde unter der fachkundigen Leitung von Hans Seitenberger, ebenfalls ein Mitglied der Baierwein-Gesellschaft, zusammen mit Hans Fischaleck und Helfern der fachmännische Zuschnitt der Reben vollzogen.

Nun können sich die Rebstöcke neu entfalten und alle Beteiligten, allen voran der neue Pächter des Weinbergs Hans Fischaleck, freuen sich auf einen guten und schmackhaften Tropfen des Jahrgangs 2021.

Dass man hier als Bürgermeister in gewisser Weise dazu beitragen durfte, kann getrost als Glücksfall bezeichnet werden. Freude bereitet es allemal.

Infos zum Baierwein:
www.baierwein-gesellschaft.de



H. Fischaleck: „Lang lebe der Weinberg“

Kaum zu glauben: Das heutige Bierland Bayern war einst ein Weinland und der Baierwein das einstige Volksgetränk. In der Oberpfalz, in Niederbayern und Oberbayern finden sich hierfür zahlreiche kulturgeschichtliche Zeugnisse vor allen an der Donau, Altmühl, Isar und Inn. Auch im Alltag der Städte Regensburg, Passau, Landshut und München spielte der Wein eine herausragende Rolle.

Der Begriff Baierwein - erstmals urkundlich erwähnt im Jahre 1271 - steht für Rebensaft der einst im heutigen Altbayern wuchs. Gegenwärtig ist das Weinbaugebiet an der Donau das kleinste in Deutschland. Auf etwa vier Hektar wird heute der Regensburger Landwein erzeugt. Hier gibt es keine edlen Traditionsweingüter, aber - den Baierwein mit seiner großen Vergangenheit.
Christian Dobmeier

Pandemiebedingt Bürgerversammlung online

Viele Informationen aus der Verwaltung - Rückblick und Vorschau

Nachdem aufgrund der Corona-Pandemie keine Versammlungen in den Ortsteilen stattfinden konnten, hat sich die Verwaltung heuer entschieden, die Bürgerversammlungen online abzuhalten. In einem rund 25 minütigen Youtube-Video, welches über die gemeindliche Internetseite aufgerufen werden kann, gibt Erster Bürgermeister Christian Dobmeier einen Rückblick über das Jahr 2020 sowie einen Ausblick auf 2020. Er informiert über Zahlen, Daten und Fakten, welche auch in Form einer PDF-Datei auf der Homepage einzusehen sind.

Für alle Bürgerinnen und Bürger, die nicht die Möglichkeit haben, diese Bürgerversammlung online anzusehen, möchten wir nachfolgend die wichtigsten Informationen zusammenfassen.

Zahlen - Daten - Fakten

In Mallersdorf-Pfaffenberg sind derzeit 6.970 Personen mit Hauptwohnsitz (7.302 einschließlich Nebenwohnsitz) gemeldet. Die Zahl der Nichtdeutschen Personen beträgt 915 (ca. 110-120 Asylbewerber). Im Jahr 2020 sind 50 Kinder geboren, 135 Personen aus dem Gemeindegebiet sind verstorben und 19 Eheschließungen wurden im Standesamt beurkundet. Die Kinderkrippe besuchen 33 Kinder, den Kindergarten Pfaffenberg 108 Kinder und den Kindergarten Mallersdorf 148 (davon 74 Kinder aus Laberweinting). In die Grundschule gehen 222 und in die Mittelschule 114 Kinder (davon 19 aus Laberweinting). 9 Schülerinnen und Schüler sind im M-Zweig und 15 in der Deutschklasse Grundschule. Im Sozial- und Rentenamt wurden 653 Bearbeitungen im Rentenwesen und 354 Bearbeitungen im Sozialwesen vorgenommen. Im Gemeindegebiet gibt es noch 118 landwirtschaftliche Betriebe. 295 Bearbeitungen im Landwirtschaftswesen wurden von den Angestellten vorgenommen und 27 Wildschäden bearbeitet.



Bürgermeister Christian Dobmeier bei seinen Ausführungen der Bürgerversammlung online.

In der Marktkasse wurden 36.267 Buchungen durchgeführt, der Markt verzeichnet 2.159 Kanalgebührenpflichtige und 350 Hundesteuerpflichtige. Im Einwohnermeldeamt wurden 858 Ausweise und Pässe ausgestellt und 102 Führerscheine anträge bearbeitet.

Insgesamt 65 Bauanträge wurden im Bauamt eingereicht, davon 24 Wohnhäuser und 8 Gewerbebauten.

Beim Markt sind insgesamt 111 Personen beschäftigt, aufgeteilt auf Verwaltung, Bauhof mit Kläranlage, Frei- und Hallenbad, Wertstoffhof, HDG, Kindergarten und Krippe, Ganztagsbetreuung und Schule.

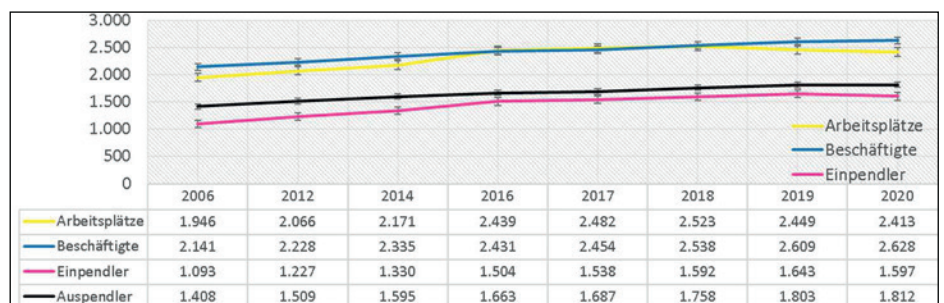
Der Verwaltungshaushalt im vergangenen Jahr betrug 14,7 Mio. Euro, der Vermögenshaushalt 9,7 Mio. Euro. Es wurden 200.034 Euro an freiwilligen Leistungen gezahlt und die Rücklagen betragen 6 Mio. Euro. Erfreulich ist, dass seit 01.03.2020 der Markt schuldenfrei ist.

Rückblick auf 2020

Geprägt war das Jahr 2020 natürlich von der Corona-Pandemie. Trotzdem ging die Arbeit im Marktgemeinderat und der Verwaltung weiter. Am 15. März wurde der neue Marktgemeinderat gewählt und 14 Tage später entschied die Stichwahl über den Ersten Bürgermeister. Die konstituierende Sitzung war am 07. Mai.

Am 11.03.2020 war der Spatenstich für das neue Rathaus, welches im Frühjahr 2022 bezugsfertig wird.

Bereits im Frühjahr 2019 wurde mit der Sanierung der Turnhalle sowie dem Ausbau eines Geräteraumes und dem Anbau einer Mensa bei der St. Martin Grund- und Mittelschule begonnen. Im Februar 2020 wurden die Arbeiten abgeschlossen. Von März bis September wurde der Vorplatz der Pfarrkirche St. Johannes samt Nardinistraße neu gestaltet. Dabei wurden auch die Fußwege zum Leonhardiweg und zur Hofmark erneuert. ...Seite 7



Statistik zu Arbeitsmarkt und Pendler

In der Gemeinde gibt es 587 Gewerbebetriebe und 535 Beschäftigte in einem 450-Euro-Job.

... Fortsetzung von S. 6 Das Baugebiet „Sandleite 3“ erhielt einen Kinderspielplatz und im Herbst wurde die Innerortsstraße in Steinrain saniert.

Im September konnte der Ausbau (Glasfaser) für das schnelle Internet in Weilern und Einöden abgeschlossen werden.

Fast 5.000 Mund-Nase-Schutzmasken wurden von ehrenamtlichen Frauen sowie vom Kindergarten- und Krippenpersonal im Frühjahr genäht und durch die Förderer der Wirtschaftsregion über die örtlichen Geschäfte verteilt. Alle, die sich während Corona besonders engagiert haben, wurden bei einer kleinen Feierstunde geehrt.

Die Markt- und Pfarrbücherei im HDG wurde mit dem Büchereisiegel des St. Michaelsbund in Gold ausgezeichnet. Trotz Pandemie konnte unter Einhaltung aller Hygienevorschriften das Kulturmobil gastieren. Kinder und Erwachsene freuten sich über die Abwechslung.

Der Landkreis hat eine Notfallmappe heraus gebracht, welche die Seniorenbeauftragten dem Bürgermeister übergaben.

Vorschau auf 2021

Auf der großen Baustelle „Rathaus-Neubau“ geht es Schritt für Schritt voran (siehe Bericht Seite 4). Der Umzug in das neue Verwaltungsgebäude ist für Frühjahr 2022 geplant. In Unterellenbach ist ein Brückenbau erforderlich. In Angriff genommen wird auch der Bau einer Druckleitung von Upfkofen nach Holztraubach mit Auflassung der Kläranlage Upfkofen, die Sanierung verschiedener Ortskanäle und der weitere Ausbau des Mobilfunknetzes.

In Holztraubach ist die Dorferneuerung gestartet. Es werden wieder Ortsstraßen saniert, speziell in Pfaffenberg die Gartenstraße. Im Brunnfriedhof werden die Wege sowie der Vorplatz erneuert. Geplant ist auch der Bau eines Geh- und Radweges von Pfaffenberg nach Holztraubach und die Mittelschule erhält neue Türen sowie einen Aufzug.

Bis Mitte des Jahres soll auch die Renovierung des FFW-Hauses in Pfaffenberg abgeschlossen werden. (E.K.)

Dialogforen für pflegende Angehörige - Online-Veranstaltung am 12. Juni 2021-

Das Bayerische Landesamt für Pflege organisiert zusammen mit dem Gesundheitsministerium die Bayerischen Dialogforen für pflegende Angehörige.

In jedem Regierungsbezirk findet eine Veranstaltung statt, coronabedingt alle virtuell. Termin für Niederbayern ist am Samstag, 12. Juni.

Für alle pflegenden Angehörigen ist die Veranstaltung kostenlos.

Zwischen 11.00 und 14.15 Uhr finden Fachvorträge und Dialogforen zu unterschiedlichen Themen und natürlich auch ein Austausch mit anderen Betroffenen statt.

Weitere Informationen sowie das genaue Programm für den 12. Juni finden Sie auf der gemeindlichen Homepage bzw. unter

www.dialogforen.bayern.de. Dort

können sie sich auch bereits jetzt für die Teilnahme an der Online-Veranstaltung registrieren. Die Vorgehensweise ist genau beschrieben, so dass auch technisch unübte problemlos mit dabei sein

Bayerische Dialogforen
für pflegende Angehörige



Online-Veranstaltung
Samstag, 12.06.2021
Regierungsbezirk Niederbayern

Hier können Sie sich anmelden: 
www.dialogforen.bayern.de

können. Voraussetzung ist lediglich ein Internetanschluss, egal ob über PC, Laptop, Smartphone oder Tablet. (E.K.)

Büchertipp der Markt- und Pfarrbücherei im HDG

- empfohlen von Karin Feichtmayer -

Roman: **Fritz und Emma** von Barbara Leciejewski

Aus dem Inhalt: 1947: Emma ist überglücklich, dass ihr geliebter Fritz doch noch aus dem Krieg zurückgekehrt ist. Nun fiebert sie der Heirat entgegen. Doch der Krieg hat einen Schatten auf Fritz' Seele gelegt, gegen den nicht einmal Emma mit all ihrer Liebe ankommt.

Und dann, in der Nacht, die eigentlich die glücklichste ihres Lebens sein sollte, geschieht etwas Schreckliches, das alles verändert.

2019: Marie ist mit ihrem Mann neu nach Oberkirchbach gezogen und lernt nach und nach die Einwohner des Dörfchens kennen. Auch den 92-jährigen griesgrämigen Fritz Draudt und die ebenso alte Emma Jung. Marie erfährt, dass die beiden seit fast siebzig Jahren nicht miteinander gesprochen haben. Dabei wollten sie einst heiraten. Marie nimmt sich vor, Fritz und Emma wieder miteinander zu versöhnen, bevor es zu spät ist ...



Vorlesebuch: **Der kleine Otter lernt schwimmen**

Aus dem Inhalt: Der kleine Otter Ferdi lebt mit seinen Eltern unter einer alten Weide am Fluss. Jeden Morgen freut er sich schon darauf, mit seinem Lieblingskiesel in der Pfote auf Mamas Bauch zu krabbeln und mit ihr gemeinsam auf dem Wasser zu treiben. Doch dann sagt Mama eines Tages, dass es für ihn an der Zeit ist, schwimmen zu lernen. Aber Ferdi hat ein bisschen Angst. Was, wenn er untergeht?

Doch dann lernt er das Entenküken Flo kennen, die sich vor gar nichts zu fürchten scheint. Sie springt ins Wasser, als gäbe es nichts Schöneres. Ob sie Ferdi helfen kann, seine Angst zu überwinden?



B
Ü
C
H
E
R
T
I
P
P

Ausbildungsplätze bitte melden!

Wie Sie bereits wissen, hat der Markt vor Jahren eine Ausbildungsbörse eingeführt, um den Auszubildenden im Raum Mallersdorf-Pfaffenberg die Möglichkeit zu geben, einen geeigneten Ausbildungsberuf oder sogar ihren Traumberuf wohnortnah zu erlernen. Die Marktverwaltung bittet deshalb alle Handwerks-, Handels-, Industrie- und Dienstleistungsbetriebe ihre Ausbildungsplätze zu melden. Das Einwohnermeldeamt nimmt unter den Rufnummern 08772/807-27 (Hr. Buchner) und 08772/807-43 (Fr. Haas) Meldungen gerne entgegen.

Über bereits gemeldete Stellen können Sie sich im Internet unter: www.mallersdorf-pfaffenberg.de informieren. (J.B.)

Fingerabdrücke im Personalausweis

Durch eine Gesetzesänderung müssen ab 02.08.2021 im Personalausweis Fingerabdrücke gespeichert werden. Bisher war die Aufnahme freiwillig.

Im Gegensatz zum Ausweis bestand bisher schon die Pflicht zur Aufnahme eines Fingerabdruckes im Reisepass. Diese Neuerung beruht auf einer neuen Richtlinie der EU. Die bisherigen Personalausweise bleiben nach wie vor, auch ohne Fingerabdrücke, gültig. Erst nach Ablauf der Gültigkeitsdauer muss bei der Beantragung eines neuen Dokumentes ein Fingerabdruck aufgenommen werden. (J.B.)

Kinderreisepässe

Durch eine Gesetzesänderung ist die Gültigkeitsdauer eines neuen Kinderreisepasses ab 01.01.2021 auf ein Jahr beschränkt. Der Kinderreisepass kann ein weiteres Jahr verlängert werden. Alternativ kann für Kinder ein Personalausweis oder ein regulärer Reisepass ausgestellt werden, welche eine längere Gültigkeitsdauer haben. (J.B.)

MALLERSDORF - PFAFFENBERG

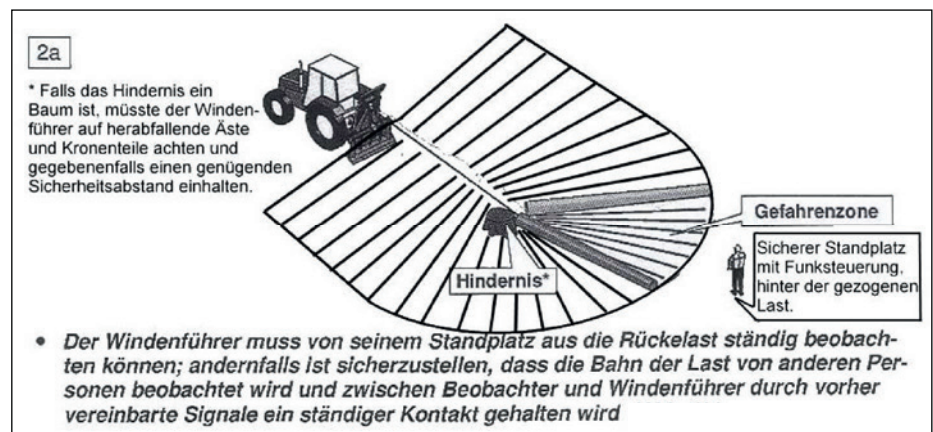
zentral . modern . sympathisch

Wichtige Information für alle Besitzer von funkferngesteuerten Forstseilwinden

In vielen Bedienungsanleitungen ist der Standplatz des Bedieners der Funkfernsteuerung beim Beiseilen einer Fixlänge falsch dargestellt. Der Bediener befindet sich im direkten Gefahrenbereich der möglicherweise ausschlagenden Fixlänge. Bitte markieren Sie diese Abbildung als ungültig und ersetzen Sie die falsche Abbildung gegen die richtige (siehe unten).

Anschließend unterweisen Sie Ihre Mitarbeiter und Familienangehörige bezüglich des richtigen, sicheren Standplatzes hinter der angehängten Last beim Beiseilen von

Fixlängen. Beschäftigte müssen anschließend die Unterweisung unterschreiben, damit diese Gültigkeit erhält. Durch den falschen Standplatz des Funkfernbedieners am Anschlag der Fixlänge haben sich bereits sehr schwere Unfälle ereignet. Tipps und Auskünfte zum sicheren Betreiben funkferngesteuerter Forstseilwinden erhalten Waldbesitzer bei den für sie zuständigen Außendienstkollegen/innen. Schulungen zum sicheren Betreiben von Forstmaschinen gibt es an den Ämtern und an den bekannten Schulungsstätten und Akademien.



Bilder: Hier besteht Änderungsbedarf und Unterweisungspflicht

Der Komfortaufstieg – bequem nicht nur für Altenteiler

Auf- und Absteigen vom Schlepper, eine der häufigsten Tätigkeiten auf einem land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb. Auch ist es eine der unfallträchtigsten Tätigkeiten, vor allem, wenn der Schlepper, oder auch sein Fahrer, älter und nicht mehr so gut in Form sind. Dies veranlasste Herrn Thomas Zeitler aus dem Landkreis Schwandorf dazu, seinen Farmer 2 mit einem Komfortaufstieg auszustatten.

Berufsgenossenschaft: „Wie sind Sie auf den Komfortaufstieg aufmerksam geworden?“

Thomas Zeitler: „Der zuständige Sicherheitsberater der SVLFG war zwecks einer Beratung bei uns. Dabei besprachen wir auch den Aufstieg auf meinen Altschlepper. Beim Farmer 2 wird über den seitlichen Auspuff aufgestiegen und der war bei unserem Traktor schon sehr glatt und klein. Ich bekam einen Flyer von der Firma Neumeier über den Komfortaufstieg.“

Berufsgenossenschaft: „Wer hat Ihnen den Komfortaufstieg am Schlepper angebracht?“

Thomas Zeitler: „Das war ein absoluter Glücksfall für mich. Da mein Traktor einen Mähbalken und einen Frontlader hat, war noch kein Standardmodell des Komfortaufstieges vorhanden. Herr Archus Neumeier hat unseren Schlepper mit dem Tieflader geholt, hat einen Stieg angepasst und den Traktor wieder zu uns gebracht.“

Berufsgenossenschaft: „War es für Sie eine Umstellungsphase, bis Sie sich an den Komfortaufstieg gewöhnt haben?“

Thomas Zeitler: „Überhaupt nicht. Wir waren von Anfang an begeistert vom neuen Tritt.“

Berufsgenossenschaft: „Was ist für Sie der größte Vorteil des Komfortaufstieges?“

Thomas Zeitler: „Beim Aufsteigen ist die Aufstiegshöhe und die Griffigkeit des Tritts genial. Auch mein Vater kommt so sehr leicht auf den Traktor. Vor Allem aber ist der Stieg groß genug, um mit beiden Füßen darauf zu stehen und dann bequem weiter auf- oder abzusteigen. Der Durchstieg zum Fahrersitz ist beim Farmer 2 nämlich sehr eng. Beim Absteigen schätze ich den Schutz zum Reifen hin. So kann man mit dem Fuß nicht mehr zwischen Tritt und Reifen kommen.“

Berufsgenossenschaft: „Hatten Sie oder jemand von der Familie schon einen Unfall beim Auf- oder Absteigen vom Schlepper?“

Thomas Zeitler: „Es kam schon vor, dass man den alten Tritt nicht richtig erwischte und dann vom Schlepper runter stolperte oder rutschte. Aber Schlimmeres ist nicht passiert.“

Berufsgenossenschaft: „Würden Sie Ihren Berufskollegen den Komfortaufstieg empfehlen?“

Thomas Zeitler: „Ja, zu 100 Prozent. Es war wirklich nicht einfach über den alten Tritt auf den Traktor zu kommen und jetzt ist es sogar für meinen Vater ein Kinderspiel.“

Text: Andreas Betz



Der Komfortaufstieg für Altschlepper – Eine tolle Idee.

Weg von der Leiter – beste Praxisbeispiele

Auf die Leiter komplett verzichten, das geht an vielen Stellen im Haus und Hof. Auch wo wenig Platz ist, lassen sich Leiteraufstiege durch bequeme, sichere Treppen ersetzen – z. B. auch durch Wendeltreppen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Dienstleistungszentrums Prävention (Unfallverhütung/Vorbeugung) im Innen- und im Außendienst beraten Sie gerne zu sicheren Alternativen, um Höhenunterschiede einfach und bequem zu meistern.

Für Niederbayern und Oberpfalz: Elisabeth Forstmeier, Tel. 0561/785 14120 oder der Außendienstmitarbeiter bei Ihnen vor Ort. (Fritz Allinger)



Hier bietet eine Wendeltreppe einen sicheren Aufstieg.

Leiter mit der Produktbezeichnung „Super-GAU“

Dass Leiterunfälle für die Betroffenen ein „Super-GAU“ ist, bestätigen die Außendienstmitarbeiter der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.

Egal ob die Leiter umfällt, wegrutscht oder die Person von der stehengebliebenen Leiter stürzt, fast immer endet es im „Super-GAU“.

Fällt die Person so, dass sie mit dem Kopf aufschlägt und stirbt, ist es der „Super-GAU“ für die Familie des Verstorbenen. Überlebt die abgestürzte Person und ist schwer verletzt, wird das Leben nach dem Sturz zum „Super-GAU“.

Viel zu oft sind Körperfunktionen und Gedächtnis-Leistungen massiv beeinträchtigt. Viele der Leitersturz-Opfer werden Pflegefälle und benötigen ab dem Moment des Sturzes/Auftreffens Hilfe durch andere.

„GAU“ heißt „Größter anzunehmender Unfall“. Super heißt eigentlich „überdrüber“. Der „Super-GAU“ ist also der „Überdrüber-Größte-Anzunehmende-Unfall“.

Der Leiterhersteller hat die richtige Produktbezeichnung gewählt. Die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft bittet alle Leiterbesitzer:

- Vermeiden Sie jedwede Arbeiten auf Leitern.

- Verschrotten Sie Leitern sicher.

- Sorgen Sie für sicheres Arbeiten in der Höhe, z. B. im sicheren Arbeitskorb an einem sicheren Trägerfahrzeug (Frontladertraktor, Teleskoplader mit zugelassenem Arbeitskorb).

- Verlagern Sie Materiallager in die Ebene. Bei vielen Betrieben ist genug Platz vorhanden.

- Schäden an Dächern übergeben Sie an Fachfirmen, auch wenn der Schaden noch so klein ist. Bei geringen Schäden ist die Versuchung, den Schaden selbst zu beheben, besonders hoch. Dabei riskieren Sie gerade hier Ihr Leben, Ihre Gesundheit und das Wohl Ihrer Familie.

Fritz Allinger

Sondernutzungen melden! - Plakate - Baukräne etc. -

Das Aufhängen von Plakaten für eine Veranstaltung an den Straßenlampen ist ebenso eine Sondernutzung von öffentlichen Flächen wie die Aufstellung eines Baukranes oder eines Baugerüsts und das Lagern von Pflastersteinen auf dem Gehweg oder der Parkbucht.

Leider muss die Verwaltung immer öfter feststellen, dass für solche Sondernutzungen an öffentlichem Verkehrsraum keine Erlaubnis eingeholt wird. Die entsprechende Satzung samt zugehöriger Gebührensatzung gibt es bereits seit dem Jahr 2001 und sie kann auf der gemeindlichen Homepage eingesehen werden.

Die Satzung gilt für alle Sondernutzungen an den in der Baulast der Gemeinde stehenden Straßen, Wegen und Plätzen. Eine Sondernutzung liegt vor, wenn die Fläche über den Gemeingebrauch hinaus benutzt wird. Alle Sondernutzungen bedürfen der Zulassung durch das Bauamt. Auskunft erteilt Frau Burgmeier unter Tel. 08772/807-22. (E.K.)

Sträucher schneiden und Straße kehren

Alle Grundstücksbesitzer werden gebeten, ihre Hecken und Sträucher entlang von Straßen und Gehwegen regelmäßig zu schneiden. Vor allem an Kreuzungen und Einmündungen sowie in Kurvenbereichen dürfen die Sicherverhältnisse nicht eingeschränkt werden. Verkehrsschilder, Hinweistafeln, Wegweiser und auch Straßenlampen sind großzügig frei zu schneiden.

Grundstücksbesitzer haben zudem innerhalb geschlossener Ortschaft die angrenzenden Gehwege und Straßen regelmäßig zu reinigen. Graswuchs ist zu beseitigen und die Kanaleinlaufschächte sowie Wasserrinnen sind frei zu halten. Grundlage hierfür ist die Reinigungs- und Sicherungsverordnung, welche auf der gemeindlichen Homepage einzusehen ist. (E.K.)

Neue Mitarbeiterin im Bauamt

Am 1. Februar hat Franziska Tahedl ihre Beschäftigung im Bauamt des Rathauses begonnen. Die gelernte Bautechnikerin unterstützt Bauamtsleiter Dominik Salzberger und ist für das Bauordnungsrecht verantwortlich. Sie führt u.a. das Kanalkataster, ist zuständig für Straßen-, Wege- und Hochbau, für Mobilfunkanlagen, für die Erdgas-, Strom- und Wasserversorgung sowie Natur- und Umweltschutz und Energie. Auch das Fassadenprogramm und der Unterhalt der gemeindlichen Gebäude fällt unter ihr Aufgabengebiet. (E.K.)



Franziska Tahedl

EDV-Sachbearbeiter unterstützt Kämmerei

Zum 1. April wurde in der Kämmerei ein weiterer Mitarbeiter eingestellt. Manuel Mayer unterstützt künftig bei der Aufstellung des Haushaltsplanes, bei der Finanzplanung und bei allen weiteren Kämmereiaufgaben.

Zudem ist er Ansprechpartner für den kompletten EDV-Bereich. Er koordiniert die Systemadministration sowie die Wartung und Reparatur der IT-Ausstattungen und Telefonanlagen und plant die gesamte Netzinfrastruktur. Auch für die Umsetzung des Datenschutzes ist er verantwortlich.

Zum Aufgabengebiet des gelernten Bankkaufmanns und staatlich geprüften Wirtschaftsfachwirt zählt künftig auch das Schulwesen inklusive Abrechnungen, Zuschüsse



Manuel Mayer

und Gastschulbeiträge sowie die Schülerbeförderung. (E.K.)

Länger leben zuhause - Senioren für Projekt gesucht

Das Projekt "DeinHaus 4.0" der Technischen Hochschule Deggendorf ist auf der Suche nach Testpersonen, welche interessiert an technischen Lösungen im Wohnumfeld sind.

Dabei werden bis zu 100 Haushalte von interessierten Seniorinnen und Senioren mit einem Technik-Set ausgestattet, um zu erforschen, wie sensorbasierte Hilfsmittel ein längeres Leben zuhause unterstützen können.

Für die Studie werden über 65-jährige Personen, mit anfänglichem Pflege- und Hilfsbedarf (Pflegegrad nicht erforderlich), die alleine leben

oder mit einer Pflegeperson zusammenwohnen im Raum Niederbayern gesucht.

Studienstart ist im Sommer 2021 und die Laufzeit der Studie beläuft sich auf ca. 9 Monate.

Das Bewerbungsformular kann über die Projektwebseite www.deinhaus4-0.de/bewerben heruntergeladen werden.

Dort sind auch weitere Informationen rund um die Studie und das Projekt "DeinHaus 4.0" abrufbar. Eine telefonische Anmeldung ist unter 0991 3615-615 möglich. Bewerbungsschluss ist am 30. Juni 2021. (E.K.)

August Schmalhofer verabschiedet



V.l.: Erster Bürgermeister Christian Dobmeier, August Schmalhofer, Personalratsvorsitzender Walter Barth, Dritter Bürgermeister Martin Kreuzt und Geschäftsleiterin Monika Stadler.

Nach über 20-jährigem unermüdlichen Einsatz wurde Wertstoffhofarbeiter **August Schmalhofer** im März diesen Jahres in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Erster Bürgermeister Christian Dobmeier und Personalratsvorsitzender Walter Barth bedankten sich für die lange Treue und die immer gute Zusammenarbeit. Der Gust, wie ihn alle in Mallersdorf-Pfaffenberg kennen, hatte seit 1998 im Recyclinghof „die Fäden in der Hand gehabt“ und mit seinen Kollegen den reibungslosen Ablauf organisiert. So, wie die Bürger das Pfaffenberger Urgestein August Schmalhofer alle kennen, so kennt auch der Gust viele Bürgerinnen und Bürger.

Durch seine Ortskenntnis und seine immer hilfsbereite Art ist er bei allen Leuten angesehen und beliebt und im Laufe der Jahre seiner gemeindlichen Tätigkeiten kannten ihn alle unter dem Namen „Der Bürgermeister von Recyclinghof“.

Das betonte auch Bürgermeister Dobmeier bei seiner Verabschie-

dung. Schmunzelnd meinte er, er habe nicht gedacht, dass er als Bürgermeister einmal den „Bürgermeister vom Recyclinghof“ verabschiedet werde.

Im Namen des gesamten Personals wünschten Bürgermeister, Geschäftsleitung und Personalrat dem scheidenden Mitarbeiter alles Gute und viel Gesundheit für die Zukunft und überreichten als Erinnerungsgeschenk den Markttaler der Gemeinde. Dieser Markttaler ist eine besondere Auszeichnung, die Bürgerinnen und Bürgern verliehen wird, welche sich in außergewöhnlichem Engagement für die Gemeinde verdient gemacht haben. Mit viel Herzblut war der Schmalhofer Gust immer bei der Sache und hat daher diese Auszeichnung zum Eintritt in den Ruhestand mehr als verdient. (E.K.)



Briefkästen beschriften und Hausnummern anbringen

Damit Briefe, Pakete und dergleichen ihren Empfänger problemlos erreichen können, ist es wichtig, dass an allen Wohnungen Briefkästen mit den Namen der dort wohnenden Personen angebracht sind. Nicht nur für Postzusteller und Lieferdienste, sondern auch für die Rettungsdienste ist es enorm wichtig, dass an allen Häusern von der Straße gut sichtbar eine Hausnummer angebracht ist. Denn nur so ist gewährleistet, dass bei einem Rettungseinsatz die Helfer schnell vor Ort sein können. (E.K.)

Hundeanleinplicht

Für alle Hunde im Marktgebiet besteht eine Hundeanleinplicht. Gemäß der Hundehaltungsverordnung sowie der gemeindlichen Satzung über das Führen von Hunden haben Hundehalter und Hundeführer ihre Hunde auf allen öffentlichen Flächen an einer höchstens drei Meter langen, reißfesten Leine zu führen. Bitte beachten Sie dies beim Spaziergang mit Ihrem Vierbeiner. (E.K.)

Hundebeutel nutzen!

Seit mehreren Jahren stehen im Marktgebiet Spender mit Hundebügeln kostenlos zur Verfügung. Die Hundebesitzer werden gebeten, diese Beutel zu nutzen und diese in den Abfalleimern zu entsorgen. Am Gehwegrand, auf öffentlichen Flächen oder in privaten Grundstücken haben die Abfallbeutel nichts zu suchen!

Sowohl in der Hundehaltungsverordnung als auch in der Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen ist geregelt, dass Verunreinigungen, die durch einen Hund hervorgerufen werden, durch den Hundehalter oder die Person, die den Hund zum jeweiligen Zeitpunkt in Gewahrsam hat, ohne Aufforderung unverzüglich und ordnungsgemäß zu beseitigen sind.

Hundekot auf Gehwegen, Spielplätzen und sonstigen öffentlichen Flächen sieht nicht nur unschön aus sondern ist auch eine Gesundheitsgefahr, für Hunde selbst und insbesondere für Kinder. Bitte denken Sie daran!

Wer öffentliche Flächen durch seinen Hund verunreinigen lässt bzw. die Verunreinigung nicht beseitigt handelt ordnungswidrig und kann angezeigt und mit einer Geldstrafe belegt werden. Die entsprechenden Verordnungen können Sie auf der gemeindlichen Homepage nachlesen. (E.K.)



Hundehaufen sind zu entfernen!

Nicht nur dort, wo extra ein Schild angebracht ist!

Die wichtigsten Zahlen des Haushalts 2021

Die wichtigsten Einnahmen im Verwaltungshaushalt	Haushaltsansatz	Die wichtigsten Ausgaben im Verwaltungshaushalt	Haushaltsansatz
Grundsteuer A	120.000 EUR	Kreisumlage	3.778.084 EUR
Grundsteuer B	600.000 EUR	Gewerbsteuerumlage	548.000 EUR
Gewerbsteuer	2.300.000 EUR	Zinszahlung	0 EUR
Einkommenssteuerbeteiligung	3.724.660 EUR	Betrieb Straßenbeleuchtung	80.000 EUR
Gemeindeteil an der Umsatzsteuer	519.516 EUR	Kosten der Schülerbeförderung	200.000 EUR
Schlüsselzuweisung	1.294.348 EUR	Personalausgaben	3.535.345 EUR
Finanzzuweisung	128.000 EUR	Verwaltungshaushalt	12.673.736 EUR
Konzessionsabgabe (Gas + Strom)	176.000 EUR	Vermögenshaushalt	10.351.687 EUR
Zuweisung für Schülerbeförderung	158.000 EUR	Schuldenentwicklung:	
Anteil Grunderwerbsteuer	60.000 EUR	31.12.2002: 6.345.491 EUR	31.12.2008: 2.607.819 EUR
Einkommenssteuerersatz	277.617 EUR	31.12.2014: 1.381.480 EUR	31.12.2015: 1.188.092 EUR
Zuweisung für Straßenunterhalt	133.900 EUR	31.12.2016: 987.890 EUR	31.12.2017: 784.178 EUR
		31.12.2018: 583.976 EUR	31.12.2019: 146.155 EUR
		01.03.2020: 0 EUR	Rücklage: 6.000.000 EUR

Krisendienste Bayern

Unter einer kostenlosen Rufnummer sind die Krisendienste Bayern erreichbar. Wissen Sie nicht mehr weiter? - Seelische Krisen können jeden treffen - unabhängig von Geschlecht, Alter, Bildung, Beruf, Herkunft oder sozialem Status. Scheuen Sie sich nicht, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen - je früher, desto besser!

Die Krisendienste hören zu, fragen nach und klären gemeinsam mit Ihnen die Situation, beraten und zeigen Wege aus der Krise.

Am Krisentelefon können Sie mit speziell geschulten, erfahrenen Fachkräften sprechen. Für Menschen in psychischen Krisen sowie Angehörige, Mitbetroffene und Fachstellen.

Der Krisendienst bietet erste Entlastung und Orientierung, Beratung und Information.

Informationen auch im Internet unter: www.krisendienste.bayern/niederbayern

Rufen Sie gebührenfrei an:
08 00 / 6 55 30 00 (E.K.)

„Gemeinsam in die Zukunft gehen“ – Jugendwallfahrt auf dem Bogenberg am 12. Juni digital -

Am 12. Juni 2021 findet die jährliche Jugendwallfahrt auf den Bogenberg statt. Veranstaltet wird diese wieder vom Kreisverband der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) Straubing-Bogen, dem Kreisverbandes des Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) Straubing-Bogen, dem BDKJ Kreisverband Straubing-Stadt und der Katholischen Jugendstelle Straubing.

Unter dem Motto: „Gemeinsam in die Zukunft gehen“ findet die Jugendwallfahrt heuer aufgrund der Corona-Pandemie online statt. Der Wallfahrtsgottesdienst um 18 Uhr kann per Online-Live-Stream unter www.live.jugendwallfahrtbogenberg.de verfolgt werden.

Dem Vorbereitungsteam war es ein Anliegen, dass die Jugendwallfahrt heuer zumindest digital stattfinden kann, nachdem sie coronabedingt bereits im vergangenen Jahr aus-

fallen musste. Rund um die digitale Jugendwallfahrt sind weitere Onlineangebote, wie z.B. ein digitaler Pilgerweg, geplant.

Die bei dem Wallfahrtsgottesdienst eingesammelte digitale Kollekte wird in diesem Jahr an den Förderkreis der Jugendbildungsstätte Windberg gespendet. Kontaktlos gespendet werden kann auch über eine Kollektenbox in der Wallfahrtskirche auf dem Bogenberg.

Auch heuer gibt es für die Pilgerinnen und Pilger wieder ein Wallfahrtsband. Diese liegen ebenfalls auf dem Bogenberg aus.

Auf www.jugendwallfahrtbogenberg.de sowie über Facebook und Instagram gibt es laufend aktuelle Infos.

Alt und Jung sind wieder herzlich eingeladen an dem Spektakel teilzunehmen und sich inspirieren zu lassen.

Text: Vorbereitungsteam Jugendwallfahrt



V.l.: Erster Bürgermeister Christian Dobmeier ehrte Marktgemeinderat Robert Fahrner sowie die ehemaligen Markträte Robert Rauch und Markus Wargitsch (Foto: A. Kammermaier)

Ehrung für besondere Verdienste

In der März-Sitzung des Marktgemeinderates ehrte Bürgermeister Christian Dobmeier drei Personen für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung. Er überreichte die Dankurkunden im Namen des bayerischen Innenministers Joachim Herrmann, des Regierungspräsidenten von Niederbayern Rainer Haselbeck und Landrat Josef Laumer.

Bürgermeister Dobmeier fand anerkennende Worte für die drei Geehrten, beginnend Robert Fahrner, der seit 2002 bis heute im Marktgemeinderat, im Kreistag und in verschiedenen Ausschüssen und Gremien im Einsatz ist.

Ebenfalls seit 2002 bis zum Jahr

2020 hat Robert Rauch großen Einsatz gezeigt als Marktgemeinderat und in verschiedenen Ausschüssen. Zudem ist er immer noch als Feldgeschworener tätig.

Auch Markus Wargitsch hat seine Aufgaben im Marktgemeinderat seit 2002 wahrgenommen und sich bis 2020 verdient gemacht in den Ausschüssen und besonders in der Jugendarbeit.

Bürgermeister Dobmeier gratulierte herzlich und bedankte sich im Namen des Marktgemeinderats und der Verwaltung für die vielen Jahre verdienstvollen und intensiven Einsatzes für die Gemeinde und die Bürgerinnen und Bürger. (E.K.)

Pilgern vor der eigenen Haustüre

Pandemiebedingt keine Pilgerwanderungen in der Gruppe

Coronabedingt konnten schon im vergangenen Jahr und auch heuer im Frühjahr keine organisierten Pilgerwanderungen in der Gruppe stattfinden. Ob im Herbst diesen Jahres eine Wanderung organisiert werden kann ist noch unklar.

Doch Pilgern ist nicht nur in der Gruppe schön. Jede einzelne Person hat die Möglichkeit, einfach aufzubrechen und sich auf den Weg zu machen. Genießen Sie bewusst die Ruhe der Natur und schalten Sie ab vom Alltag. Ein Pilgertag bringt Entschleunigung und tut Körper und Seele gut.



Jeder kann pilgernd unterwegs sein.

Infos zum Europäischen Pilgerweg Via Nova im Internet unter: www.pilgerweg-vianova.eu. (E.K.)

Wahlhelfer gesucht!

Am Sonntag, 26. September findet die Bundestagswahl statt. Für einen ordnungsgemäßen Ablauf der Wahlhandlungen und eine gesicherte und rasche Ermittlung des Wahlergebnisses werden wieder zahlreiche Helfer benötigt. Bei der Berufung in einen Wahlvorstand handelt es sich um ein Ehrenamt, zu dessen Übernahme man gesetzlich verpflichtet ist.

Freiwillige Helferinnen und Helfer können sich ab sofort im Vorzimmer unter Tel. 0 87 72 / 8 07 - 21 melden. (E.K.)

Blutspende rettet Leben!

Auch in Zeiten der Corona-Pandemie ist die Blutspende lebensnotwendig. Bitte merken Sie sich daher die nächsten Blutspendetermine im HDG in Mallersdorf-Pfaffenberg schon vor. Diese sind am 25.08.2021 und 17.11.2021. Weitere Infos unter <https://www.blutspendedienst.com/> (E.K.)

Wertstoffhof-Zeiten

Seit der Umstellung auf die Sommerzeit gelten auch im Wertstoffhof die Sommer-Öffnungszeiten. Auch Grüngut kann zu den nachfolgenden Zeiten angeliefert werden. Geöffnet ist montags von 16 bis 19 Uhr, mittwochs von 9 bis 12 Uhr, freitags von 13 bis 17 Uhr und samstags von 9 bis 12.30 Uhr.

Bitte halten Sie die Öffnungszeiten konkret ein. Autos, die bereits vor den angegebenen Öffnungszeiten vor dem Gelände warten, verursachen eine Verkehrsbehinderung und gefährliche Situationen. Die Wartezeit ist kürzer, wenn tatsächlich erst angefahren wird, sobald der Recyclinghof bereits geöffnet hat. Die Besucher sollen auch die Öffnungszeiten bis zum Schluss ausnutzen, damit sich die Besucherzahlen besser verteilen.

Bitte achten Sie auch weiterhin auf die Hygiene- und Abstandsregeln und tragen Sie eine FFP2-Maske. (E.K.)

Saftige Nussecken passen zu jedem Anlass

Zutaten Teig:

300 g Mehl
1 Päckchen Backpulver
100 g Butter
1 Prise Salz
140 g Puderzucker
2 Eier

Zutaten Belag:

6 EL Pfirsich-/Aprikosenmarmelade
250 g Butter
6 EL Wasser
400 g gemahlene Nüsse
200 g Zucker

Schokoladenglasur zum Verzieren

Zubereitung:

Zuerst wird der Belag vorbereitet. Dafür Zucker, Butter und Wasser aufkochen, dann die Nüsse einrühren, nochmals aufkochen und dann abkühlen lassen.



Nussecken selbstgebacken

Für den Teig die Butter mit den Eiern schaumig rühren, gesiebten Puderzucker dazugeben. Salz, Mehl und Backpulver zu einer strengen Masse unterrühren.

Den Teig auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech streichen. Anschließend die Marmelade darauf verteilen und danach die abgekühlte Nussmasse.

Im vorgeheizten Backofen bei 175 Grad Ober-/Unterhitze ca. 30 Minuten backen.

Noch heiß in gleich große Dreiecke schneiden und nach dem Abkühlen die Spitzen in Schokoladenglasur eintauchen. (E.K.)

R
E
Z
E
P
T
E
C
K
E

S
A
C
H
E
N

Z
U
M

L
A
C
H
E
N

In der Schule will der Lehrer wissen: "Wovon ernähren sich Krokodile?" - Hans meldet sich eifrig: "Von Seide, Herr Lehrer!" - Die anderen Kinder lachen und der Lehrer fragt Hans überrascht: "Wie kommst du denn drauf?" - "Naja, meine Oma hatte eine Tasche, da stand drin: Echtes Krokodillleder, mit Seide gefüttert!"

Felix bietet im Bus einer Frau mit Kind seinen Sitzplatz an. - ... "Oh, Du bist ja ein richtiger Gentleman", sagt die Frau.

In der Schule fragt der Lehrer: "Wer von Euch kann mir sagen, was „Gentleman“ bedeutet?" "Ich", ruft Felix. "Das ist einer, der eine Frau mit Kind sitzen lässt!"

Der Lehrer fragt: "Wie heißt die Zukunft von „ich heirate“?"

Klein Tobi meldet sich: "Ich lasse mich scheiden".

Der Orthopäde rügt seinen Patienten: "Sie hätten sich vor der Untersuchung ruhig mal die Füße waschen können."

"Das hat mein Hausarzt auch gesagt", antwortet der Patient. "Aber ich wollte mir erst noch eine zweite Meinung einholen."

Der Abteilungsleiter ist versetzt worden. Als er ein letztes mal durch sein altes Büro geht, sieht er den Lehrling Geld zählen. „Was ist denn das für Geld?“

„Wir haben alle zusammengelegt, um ihren Abschied zu feiern!“

„Oh wie nett“, sagt der Abteilungsleiter gerührt, „wann steigt denn das Fest?“ „Sobald sie weg sind!“

Sagt der Angestellte: „Chef, ich bitte um eine Gehaltserhöhung. Ich habe nämlich geheiratet.“ „Na, hören sie mal“, erwidert der Chef, „für Unglücksfälle außerhalb der Firma sind wir aber nicht verantwortlich!“

Ein betrunkenen Autofahrer wird von der Polizei angehalten. Der Polizist fragt: „Wie heißen Sie?“

„Perowiszkyowiesky“
„Und wie schreiben Sie sich?“
„S-i-c-h.“

Maxl fragt: „Wenn man jemand, der nicht verheiratet ist, „ledig“ nennt, nennt man dann einen Verheirateten „erledigt“?“

Das Rotkehlchen ist Vogel des Jahres

Liebe Kinder,

diesmal möchten wir euch den Vogel des Jahres vorstellen, das Rotkehlchen. Schaut doch mal, ob ihr in eurem Garten eines entdecken könnt.

Das Rotkehlchen war bereits 1992 Vogel des Jahres und ist heuer erneut dazu gewählt worden. Es gehört zur Vogelart aus der Familie der sogenannten Fliegenschnäpper. Seine Nahrung besteht vor allem aus Insekten, kleinen Spinnen, Würmern und Schnecken. Im Winter ernährt sich das Rotkehlchen häufig an Futterhäuschen.

Bereits eine Stunde vor Sonnenaufgang kann man es schon singen hören bis in die Dämmerung hinein, und das fast das ganze Jahr über. Es gilt also als tag- und dämmerungsaktiv, manchmal sogar als nachtaktiv.

Das Rotkehlchen übernachtet im Regelfall einzeln, gewöhnlich versteckt in dichtem Gebüsch. In strengen Wintern sucht es jedoch auch Hühnerställe, Taubenschläge und ähnliches auf. Zu allen Jahreszeiten badet das Rotkehlchen sehr gerne. Morgens wäscht es das Gefieder flügelschlagend an tau- oder regennassen Blättern, um sich anschließend kräftig zu schütteln und zu putzen.



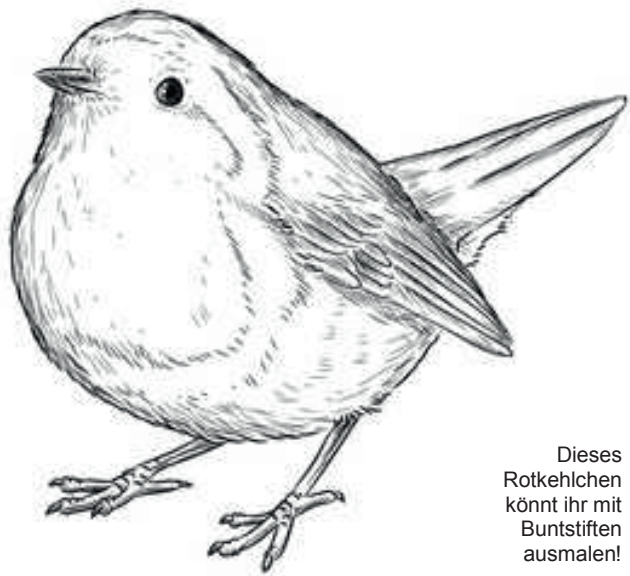
Das Rotkehlchen ist Vogel des Jahres 2021.

Das Rotkehlchen ist von rundlicher Gestalt mit langen, dünnen Beinen. Erkennen lässt es sich sehr leicht an der orangeroten Kehle, Stirn und Brust.

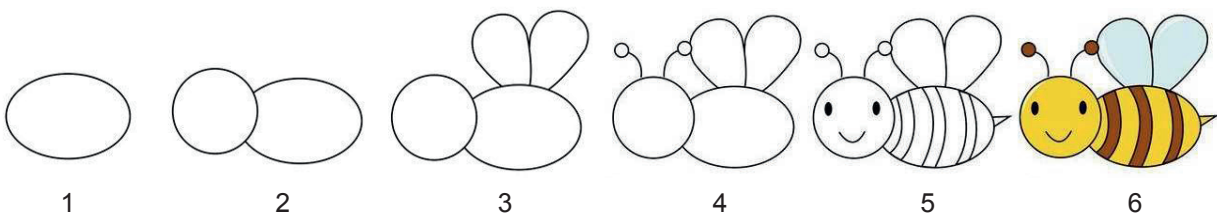
Füße und Augen sind dunkelbraun, der Schnabel ist schwarzgrau bis braunschwarz. Es wird bis zu 14 cm groß, die Flügelspannweite beträgt 20 bis 22 Zentimeter und das Körpergewicht liegt meist bei 15 bis 18 Gramm. (E.K.)

9				2	1	3	5		
6		5			7				
					9	8	1		
	9	8	1		3	7		5	
			8					3	4
	4	1		5					
1				7	4	5			9
	5			1		6	2		
8		9	6						

Sudoku - Viel Spaß beim Rätseln! -



Dieses Rotkehlchen könnt ihr mit Buntstiften ausmalen!



Eine Biene malen geht ganz einfach! Versucht einfach, die Schritte 1 bis 6 auf einem Blatt Papier nachzuzeichnen und mit ein wenig Übung könnt ihr bestimmt ganz schnell eine Biene ohne Vorlage malen.

Jugendwallfahrt

AUF DEN BOGENBERG

Livestream

„GEMEINSAM
in die
ZUKUNFT
gehen“

18:00 UHR
GOTTESDIENST

12.06.
2021

weitere INFOS
auf der
HOME-
PAGE



www.live.jugendwallfahrt-bogenberg.de



Herausgeber (V.i.S.d.P.): Club 2021
Kath. Jugendstelle · 09421 10613
Albrechtsgasse 47 · 94315 Straubing



www.jugendwallfahrt-bogenberg.de

[@jugendwallfahrt_bogenberg](https://www.instagram.com/jugendwallfahrt_bogenberg)

[@jugendwallfahrt_bogenberg](https://www.facebook.com/jugendwallfahrt_bogenberg)